

1. So - lang mein Je - sus
 sei - ne Kraft miß, / als Furcht und Sor - ge
 weh, mein Herz in Lieb er - glühh.

Er ist ein guter Hirt, / der treu sein Schäflein führt. / Er weidet mich
 auf grüner Au, / tränkt mich mit Himmelstau.

3. Wenn sich die Sonn verhüllt, / der Löwe um mich brüllt,* / so weiß ich
 auch in finstrer Nacht, / dass Jesus mich bewacht. * 1. Petrus 5,8

4. Und glitte je mein Fuß, / brächt mir die Welt Verdruss, / so eilt ich
 schnell zu Jesu Herz, / der heilte meinen Schmerz.

5. Drum blick ich nur auf ihn, / o seliger Gewinn! / Mein Jesus liebt mich
 ganz gewiss, / das ist mein Paradies.

Text: Anne Steele 1760
 Deutsch: Ernst Gebhardt 1875

Melodie: Nikolai Alexejewitsch Titow vor 1875
 Satz: Neumünster 1931